

Hospizverein Radolfzell, Höri, Stockach und Umgebung e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 1. Juni 2022, 19-20:30 Uhr

Meinradssaal, St. Meinrad in Radolfzell

Teilnehmende: siehe Teilnehmerliste in der Anlage
entschuldigt: Benedikta Jaklin, Frau Meier-Lehn, Clara Kleiner

Tagesordnung

1. Begrüßung

Christine Rammensee begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und richtet einen besonderen Gruß an Herrn Pfarrer Vogel, dem sie für die großzügige Überlassung der Räume in Sankt Meinrad wie auch dem Friedrich Werber-Haus für die Zwecke des Hospizvereins dankt. Besonders begrüßt wird auch Frau Reichle vom Südkurier, mit Dank für ihre Berichterstattung.

2. Totengedenken

Annemarie Welte gedenkt in persönlichen Worten der Verstorbenen des Hospizvereins im abgelaufenen Jahr, Wilhelmine Bischof und der Hospizbegleiterin Gerdi Zidek-Morlok.

3. Protokoll

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12. Juli 2021 wird einstimmig gebilligt.

4. Berichte

a. Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Christine Rammensee verliest ihren Tätigkeitsbericht, der in unveränderter Form ins Protokoll eingefügt wird:

Der an der Mitgliederversammlung vom 12. Juli 2021 gewählte Vorstand **konstituierte** sich am 21. Juli in seiner ersten Sitzung, begrüßte die beiden Koordinatorinnen Andrea Jeskulke und Martina Roos, die dem Vorstand einen ersten Einblick in ihre Arbeit und ihre Arbeitsgebiete gaben und die bevorstehenden Anlässe skizzierten.

Der Vorstand selbst vertiefte sich in die von der *Helene Haas*, der langjährigen 1. Sprecherin des Hospizvereins Radolfzell – Höri – Stockach und Umgebung, übergebenen umschriebenen **Aufgaben des Vorstandes und der Geschäftsordnung**.

Ziel der Vorstandsarbeit ist, ein möglichst gutes und reibungsloses Arbeiten für unsere Koordinatorinnen und vor allem unsere Ehrenamtlichen sowohl im Bereich der Sterbebegleitung als auch im Bereich der Trauerbegleitung zu ermöglichen, damit ihr Wirken und ihr Einsatz den Trauernden und Sterbenden sowie ihren Angehörigen vollumfänglich zugutekommen kann. Sehr viele Ressourcen fließen in die Aus- und Weiterbildung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter, sodass jedeR begleitet und bereichert in seinem ehrenamtlichen Einsatz ist.

Der Vorstand berät alle Themen gesamthaft, jedes einzelne Mitglied ist hauptverantwortlich für einen **Schwerpunkt**: Die Vorsitzende *Christine Rammensee* (Leitung der Vorstandssitzungen, Vertretung nach außen, Koordination, Dienstgespräche), *Annemarie Welte* (Personal, Leitung der

Dienstgespräche); *Dr. Anne Overlack* (Protokolle); *Dr. Achim Gowin* (Ressort Medizin und Ethik); *Peter Kessler* (Ressort Verwaltung und Administration); *Katharina Gössel* (Kassiererin).

Die Beirätinnen *Benedikta Jaklin* (Trauerbegleitung), *Sylvia Fiedler* (Sterbebegleitung), *Sabine Wegmann* (Fachberatung Pflege, Soziales) wurden periodisch und zu Fachfragen beigezogen.

Neben dem ersten Kennenlernen der Ehrenamtlichen, nahmen alle Vorstände, denen es möglich war, am **Ehrenamtsnachmittag** teil; ebenso am **Vortrag zum Welthospiztag** von *Dr. Gowin* im Milchwerk „*Lebensende in medizinischen Institutionen: Sicherheit und Geborgenheit oder Angst und Einsamkeit – Eine Bestandsaufnahme*“. Frau Welte hielt auf Einladung des Hospizvereins Singen und dem Gesundheitsverband einen Vortrag zum Thema „**Umgang mit Schuld am Lebensende**“, zu dem Ehrenamtliche wie Vorstand eingeladen waren.

Das **Gedenken der Verstorbenen und das Jahresessen** wurde wegen der Corona-Bestimmungen auf den 3. Juni 2022 verschoben.

Eine Delegation des Vorstandes besuchte eine Abendveranstaltung zum assistierten Suizid beim **Hospizverein Konstanz**, fast alle besuchten die Räume des stationären **Hospizes in Singen** mit einer Einführung, sodass wir uns bei beiden Nachbar-Vereinen vorstellen konnten.

Die **Weiterbildung im Oktober in Hegne** zum Thema *Dem Sterben Leben geben – Die Begleitung sterbender und trauernder Menschen* (Frau Müller und Herr Adelt) wurde am einen Tag von mir, am zweiten Tag von Annemarie Welte besucht.

Eine **Hospizbegleitung im Krankenhaus Radolfzell** musste ebenfalls aus Corona-Gründen verschoben werden, ist aber in Vorbereitung.

Auch besichtigten einige Vorstandsmitglieder mit Bürgermeisterin Laule die evtl. freiwerdenden Räumlichkeiten im **Spital zum Hl. Geist**. Wir haben einen evtl. Raumbedarf abgegeben. Frau Bürgermeisterin Laule ist mit uns in Kontakt.

Annemarie Welte hat im **Netzwerk Trauer** im Landkreis Konstanz mitgearbeitet. Unter der Homepage mit dem Titel „*Zwischen Himmel, Hegau und Bodensee*“ finden sich Angebote verschiedenster Institutionen für Trauernde.

Vom *Caritas-Verband in Freiburg* wurde uns letzten Herbst dringend empfohlen, eine **Corona-Verordnung** zu erstellen, die wir nach etlichen Veränderungen im Dezember verschicken konnten. Der administrative Aufwand zum Schutz aller war/ist notwendig und erheblich.

Positive Nachricht vom Caritas-Verband gab es auf den Antrag, dass Frau *Andrea Jeskulke* als **verantwortliche Fachkraft für die Förderfähigkeit des Hospizvereins** (hier: anderer Zugangsberuf) anerkannt und verantwortlich ist.

Wie empfohlen möchten wir beim turnusmäßigen zweijährigen **Wechsel der Supervisorinnen und Supervisoren** bleiben. D.h. nicht, dass eine Supervisorin oder ein Supervisor nicht zu einem späteren Zeitpunkt wieder einsteigen kann.

Eine Arbeitsgruppe aus dem Vorstand hat sich intensiv mit dem **Curriculum zum neuen Ausbildungskurs zur Sterbebegleitung** auseinandergesetzt. Sehr kompetente Fachpersonen konnten für die einzelnen Themengebiete gewonnen werden. Dieser Kurs wird neu von unseren Koordinatorinnen geleitet. Das kann eine gute Sache werden! Danke, dass Ihr Euch da reinkniet.

Der frühere Vorstand hat eine **Satzungsrevision** begonnen, die durch den Tod von *Herrn Zöhn* nicht zu Ende gebracht werden konnte. Der Vorstand kann Ihnen heute Abend durch die große Vorarbeit von *Peter Kessler*, eine Satzungsentwurf zur Diskussion und zur Abstimmung vorlegen.

Ihnen allen, Euch Martina und Andrea, Dir, Elisabeth, vor allem meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, ganz herzlichen Dank.

b. **Tätigkeitsbericht der Koordinatorinnen**

Anschließend berichten die beiden Koordinatorinnen aus ihrem Fachbereich, zunächst **Andrea Jeskulke zur Sterbebegleitung**:

Der Hospizverein Radolfzell, Höri, Stockach und Umgebung e.V. steht seit 27 Jahren schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen bei.

Corona war auch im letzten Jahr eine Herausforderung für uns, denn zum Schutz aller musste jede Veranstaltung auf die Hygienestandards hin geprüft werden. Wir haben unser Möglichstes versucht.

An unsere 33 Ehrenamtlichen einen großen Dank für Euer Begleiten – Dabeibleiben – Aushalten
Ohne die ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen wäre diese wertvolle Arbeit nicht möglich.

Danke auch für hilfreiche Worte und Gebete, gelebte Nächstenliebe, für offene Ohren, das zur Seite stehen können, sofern es möglich war – eben all das, was unsere Arbeit am Menschen ausmacht.

Wir Koordinatorinnen Andrea Jeskulke und Martina Roos sind jeweils mit einer 50%-Stelle beim Hospizverein angestellt, arbeiten gleichberechtigt und vertreten uns gegenseitig. Ich koordiniere die Sterbebegleitungen in Radolfzell, Umgebung, Höri, bin verantwortlich für den Verwaltungsprozess, die sich daraus ergebenden Aufgaben und die organisatorischen Aufgaben des Hospizvereins. Martina Roos koordiniert die Sterbebegleitungen in Stockach und Umgebung, ist verantwortlich für die Trauerarbeit des Hospizvereins und übernimmt bei Bedarf eigene Trauerbegleitungen.

Wir Koordinatorinnen haben in ca. monatlich stattfindenden Dienstbesprechungen mit Frau Ramensee und Frau Welte über anliegende Themen, Begleitungen mehrfach im Jahr berichtet und Anstehendes beraten.

Begleitungen:

Im Jahr 2021 wurden 38 Menschen in der Sterbebegleitung von unseren ehrenamtlichen BegleiterInnen (im Vorjahr waren es 64 Begleitungen) individuell begleitet. Davon sind 24 verstorben.

Bei den verstorbenen Begleitungen haben wir

in Radolfzell	13	(4 im häusl. Bereich, 9 in Pflegeheimen)
in Stockach	11	(5 im häusl. Bereich, 6 in Pflegeheimen) begleitet.

Untereinander und durch Angebote der Supervisorinnen bestand die Möglichkeit, via Zoom in Kontakt zu bleiben.

Abschied nehmen mussten wir von Frau Gerdi Zidek-Morlok, nach schwerer Krankheit. Gerdi war von 2014 an für uns im Hospizverein als ehrenamtliche Begleiterin tätig.

Netzwerkarbeit:

Das jährlich im Wechsel stattfindende Treffen der Koordinatorinnen der Hospizvereine Konstanz, Singen, Überlingen und Radolfzell fand auch in diesem Jahr aufgrund der Corona-Bestimmungen nicht statt. Bei diesen Treffen werden aktuelle Themen und Anliegen erörtert und diskutiert (z.B. personelle Veränderungen, Supervision, Datenschutz, Grenzen im häuslichen Bereich, Trauer). Für dieses Jahr ist ein Treffen für Juli oder September in Planung

Die zweimaligen Treffen der Koordinatorinnen aus Baden und Hohenzollern im Frühjahr und Herbst fanden via Zoom statt.

Themen waren u.a.

- aktuelle Entwicklung der Hospizarbeit
- Hospizarbeit im Sozialraum
- Ehrenamt in Zeiten der Pandemie

Die Süddeutschen Hospiztage fanden unter dem Thema „Nachgetrauert“ eintägig via Zoom statt.

Der Arbeitskreis Ethik traf sich im Oktober einmalig. Sonst trifft sich der Ethikkreis 4x im Jahr. Ich nehme jeweils an diesen Treffen teil. Geleitet wird der Arbeitskreis von Chefarzt Dr. Jung.

Via Zoom gab es, gemeinsam mit dem Hospizverein Singen und Auditoren des onkologischen Zentrums Hegau Bodensee, ein kurzes Kennenlernen. Wir Koordinatorinnen haben daran teilgenommen, ebenso am Zoom-Vortrag von Dr. R.M. Smeding zum Thema „Corona und Trauer“.

Im Herbst gab es einen Austausch / Kennenlernen mit der Heimleitung und der Pflegedienstleitung im Pflegeheim Heilig Geist. Die Zusammenarbeit mit den Leitungen der Pflegeheime Stockach und Radolfzell war nur eingeschränkt möglich. Die Zusammenarbeit mit der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) ist nach wie vor gut.

Supervision und Fortbildung:

Es gab 3 Supervisions-Gruppen, die jeweils regelmäßig alle vier Wochen Dienstag und Mittwoch stattgefunden haben. Petra Wandelt und Sigrid Tomberg waren die Supervisorinnen in diesem Jahr für die Sterbebegleitung.

Im September gab es den Begegnungs-Nachmittag für alle ehrenamtlichen BegleiterInnen zum Wiedersehen und Austausch anstelle der Supervision.

Das Fortbildungswochenende für die ehrenamtlichen BegleiterInnen fand im Herbst im Haus St. Elisabeth, Kloster Hegne, statt. Dieser Veranstaltungsort hat sich wiederholt bewährt und wird auch weiterhin für Schulungen und Fortbildungen angefragt oder ist bereits gebucht.

Martina Roos zum Aufgabenbereich Trauerbegleitung:

Die Angebote des Hospizvereins für Trauernde:

Geh-Spräch

Was: Gemeinsamer Spaziergang auf die Mettnau

Wann: 1 x monatlich / ca. 1 ½ Std.

Teilnehmer: Durchschnittlich 7 Teilnehmer

Trauerbegl.: 2

Trauercafé

Was: Treffen im Mehrgenerationenhaus in der Teggingerstr.
Wann: 1 x monatl. sonntags / 1 ½ Std.
Teilnehmer: Durchschnittlich 6 Teilnehmer
Trauerbegl.: 2

Trauergruppe

Was: Feste Gruppe, die sich 10 x alle 14 Tage trifft
Wann: Ein Abend dauert 1 ½ Std.
Teilnehmer: Pro Gruppe sind es 5 – 10 Personen
Trauerbegl.: 2

Einzelgespräche

Wo: Einzelgespräche finden im Hospizbüro in der Bleichwiesenstraße statt.
Bei Bedarf ist ein Einzelgespräch auch zuhause bei dem Trauernden möglich.
Wann: Nach Bedarf
Trauerbegl.: 1

Aktuell sind 8 Trauerbegleiterinnen im Einsatz. Deren Supervision erfolgt im 2-monatlichen Rhythmus und wird von der Psychotherapeutin Frau Dr. Herb geleitet.

Rückblick auf 2021

- Das Trauercafé pausierte aus Coronagründen.
- Bis 2020 war das Trauercafé in der Villa Windschief.
- Gesamtbegleitungen 2021:
 - 4 Trauergruppen
 - 7 Geh-Sprache
 - über 90 Einzelgespräche (87 dokumentiert)
- Der Hospizverein konnte wieder bei den Allerseelengottesdiensten in Horn, Bankholzen und Zizenhausen mitwirken.

Vorschau auf 2022

- Seit Februar ist das Trauercafé im Mehrgenerationenhaus wieder möglich.
- Die erste Trauergruppe endete im Mai 2022.
- Die nächste Trauergruppe beginnt mit einem Infoabend im Juni 2022.
- Die steigende Nachfrage nach Trauerbegleitungen erfordert mehr Trauerbegleiter*innen.
- Am 2. Juli ist wieder der Waldtag für Trauernde mit der Naturpädagogin und Hospizbegleiterin Frau Klein und unserer Trauerbegleiterin Frau Jaklin, geplant.
- Im November möchte der Hospizverein wieder die Allerseelengottesdienste mitgestalten.

5. Kassenbericht und Finanzplanung 2022

Kassiererin Katharina Gössel präsentiert den Kassenbericht sowie die Finanzplanung in einer Power-Point Präsentation.

6. Bericht der Kassenprüfer

Alex Thoma präsentiert für die Kassenprüfer den Prüfbericht und bescheinigt der Kassiererin eine exzellente und in jeder Hinsicht einwandfreie Buchführung.

7. Entlastung der Vorstandschaft

Die Entlastung der Vorstandschaft übernimmt Sabine Wegmann. Zuvor lobt sie die zielorientierte, engagierte und professionelle Arbeit des Vorstandsteam nachdrücklich. Die Anwesenden entlasten den Vorstand einstimmig, bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

8. Überarbeitung der Satzung

Peter Kessler hat sich um das Thema: Überarbeitung der Satzung gekümmert, mit dem sich schon der vorhergehende Vorstand beschäftigt hatte. Er stellt die alte und die neue Fassung der Satzung in einer synoptischen Darstellung vor und erläutert die beabsichtigten Änderungen im Einzelnen. Der neuen Satzung liegt die Mustersatzung des Landkreistages für gemeinnützige Vereine zu Grunde. Der Vorstand arbeitet derzeit ohne Geschäftsordnung, deshalb finden sich etliche Regelungen zur Vorstandstätigkeit in der Satzung. Im Bedarfsfall könne der Vorstand sich noch eine Geschäftsordnung geben. Die Vorstände werden wie schon bei der letzten Mitgliederversammlung auch künftig direkt in ihre jeweiligen Vorstandsämter hineingewählt.

Nach kurzer Aussprache billigen die anwesenden Mitglieder die neue Satzung einstimmig.

9. Jahresprogramm 2022

Die Koordinatorinnen erläutern noch einmal das Jahresprogramm 2022, das den Mitgliedern bereits bekannt ist. Leider konnte der eigentlich vorgesehene Ausbildungskurs für TrauerbegleiterInnen nicht stattfinden, weil die dafür nötige Personenzahl nicht erreicht wurde. Dennoch werden ausgebildete Trauerbegleiterinnen dringend gesucht. Die Koordinatorinnen arbeiten daran, diesen Kurs baldmöglichst in neuer Form anbieten zu können. Vorläufig wird die Trauerbegleitung von Seiten der Kostenträger nicht honoriert wie die Sterbebegleitung; es ist das Ziel des Hospizvereins, hier langfristig auf eine Änderung hinzuwirken.

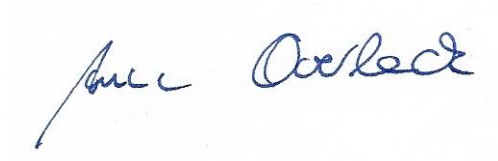
10. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Eine Teilnehmerin bedauert, dass die Information über einen Wechsel in der Leitung des Supervisionsgruppen erst so kurzfristig mitgeteilt wurde. Daran schließt sich eine kurze Aussprache über die Spielregeln der Supervision im Hospizverein an. In aller Regel gibt es nach zwei Jahren einen Wechsel in der Begleitung der Supervisionsgruppen. Für Frau Wandelt rückt jetzt Herr Böhning nach, der promovierte Theologe und Klinikpsychologe mit psychiatrischer Ausbildung ist, außerdem Buchautor.

Christine Rammensee bittet alle Anwesenden darum, Werbung für die Anliegen des Hospizvereins zu machen. Er leiste einen wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft.

Die Versammlung endet um 20:30 Uhr, ein gemeinsamer Apéro schließt sich an.

Für das Protokoll:

A handwritten signature in blue ink, reading "Anne Oberbeck". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline for the first name.